

Neujahrskonzert 2026

## Junge Bläserphilharmonie Niederösterreich begeisterte

14. Januar 2026, 12:57 Uhr



Marlene Fasching (Horn), Jakob Erdler (Schlaginstrumente), Ferrer Ferran (Dirigent), Sarah Honeder (Querflöte) und Stefan Kastenberger (Klarinette, Konzertmeister). Foto: MKM NÖ/Sajovic hochgeladen von Franziska Stritzl

**Mit einem schwungvollen und zugleich anspruchsvollen Programm eröffnete die Junge Bläserphilharmonie Niederösterreich (JBP NÖ) am Samstag, dem 10. Jänner, in der Jahnturnhalle in St. Pölten das musikalische Jahr.**

NÖ. Rund 80 junge Musikerinnen und Musiker verwandelten unter der Leitung des spanischen Dirigenten und Komponisten Ferrer Ferran klassische Werke in ein farbenreiches Klangbild voller mediterraner Lebensfreude – und überzeugten dabei mit Präzision, Spielfreude und hohem künstlerischem Niveau.

Der erste Konzertteil stand ganz im Zeichen spanischer Klangwelten. Eine Gesangseinlage aus den Reihen des Orchesters setzte dabei einen besonderen

Akzent.

## Österreichische Erstaufführung



**Franziska Stritzl** zu Favoriten ⓘ



Im zweiten Teil folgte mit El Jardín de las Delicias (Sinfonietta Nr. 4) die österreichische Erstaufführung eines Werkes von Ferrer Ferran. In Anlehnung an das berühmte Triptychon „Der Garten der Lüste“ von Hieronymus Bosch führte die rund halbstündige Komposition das Publikum durch wechselnde Stimmungen und Klangräume.

Dirigent Ferrer Ferran zeigte sich beeindruckt von der Arbeit mit dem Orchester: "Es war traumhaft mit der Jungen Bläserphilharmonie Niederösterreich zu arbeiten, weil die Einstellung der jungen Menschen einfach super ist! Mit Jugendlichen zusammenzuarbeiten, die die Musik lieben, ist sehr leicht."




Die Junge Bläserphilharmonie Niederösterreich, ein Kooperationsprojekt zwischen MKM NÖ, Militärmusik Niederösterreich und NÖ Blasmusikverband, beim Neujahrskonzert 2026. Foto: MKM NÖ/Sajovic hochgeladen von Franziska Stritzl

Auch aus den Reihen der Musikerinnen und Musiker war Begeisterung zu hören. Die 16-jährige Hornistin Marlene Fasching meinte: "Das Einstudieren des Programms ist sich sehr gut ausgegangen. Ich habe das Konzert sehr cool gefunden! Es war einmal was anderes mit den spanischen Akzenten – und das Spielen hat sehr viel Spaß gemacht!"

Konzertmeister Stefan Kastenberger ergänzte: "Die neuen Inputs des Dirigenten

mit dem spanischen Stil und der Art der Interpretation waren sehr interessant für mich.“

 über seine Rolle sagte er: "Ich durfte bei der Jungen Bläserphilharmonie Niederösterreich Konzertmeister sein – in dieser Funktion bin ich für formale Abläufe im

Orchester zuständig, wie die Begrüßung und Verabschiedung des Dirigenten im Namen des Orchesters oder das Stimmen der Instrumente zu Anfang. Bei den Proben ist der Konzertmeister der Mittelsmann zwischen dem Dirigenten und dem Orchester – wenn der Dirigent etwas besprechen wollte, dann habe ich das mit ihm besprochen und an das Orchester weitergegeben.“

## **Intensive Vorbereitung und internationale Perspektive**

Der Aufführung war eine intensive Probenphase im Dezember sowie ein fünftägiges Probencamp in den Weihnachtsferien vorausgegangen. Ferrer Ferran erklärte zudem die Bedeutung der Blasmusik in seiner Heimat: "Fast jeder Ort hat seinen eigenen Blasmusikverein, der auch eine Musikschule betreibt und von der öffentlichen Hand Förderungen erhält. Es gibt wenige sinfonische Orchester, daher lernen die Kinder vorwiegend Blasinstrumente. Auch ich habe begonnen, Klavier zu spielen und weil ich in einem Orchester spielen wollte, bin ich dann ins Blasorchester gegangen und habe dort Euphonium gelernt und gespielt; später kam dann noch das Schlagzeug dazu.“

Über die Entwicklung des Orchesters während der Proben sagte er abschließend:

„Die Entwicklung der Jugendlichen innerhalb der Probentage war unbeschreiblich, geradezu grandios.“